

2. Spieltag: 1.FC Nürnberg - Hamburger SV (Analyse) oder Jatta und der Einspruch

Beitrag von „Bale“ vom 28. August 2019, 21:41

[Zitat von hacklberry](#)

Außerdem ist das nichts Neues, dass für Erfolg alles getan wird. Als ich vor 25 Jahren selbst in der Jugend gespielt habe wurde auch schon Einspruch eingelegt wenn unerlaubt eingesetzte Spieler gespielt haben. Egal wie hoch man verloren hat. In der D-Jugend legen Vereine Einspruch ein weil es Versäumnisse Seitens des Verbandes gab und das Halbfinale um die D-Jugend-Meisterschaft dann zum dritten mal ausgespielt wird. Im Amateurbereich schert sich keiner um Anstand und Würde wenn es um die Einhaltung der Regeln geht.

Im Millionengeschäft Profifußball ist Anstand und Würde dann plötzlich der Gradmesser. Aber leider auch nicht in allen Bereichen. Bei einem geschundenen Elfmeter zu Gunsten des eigenen Vereines ist der Anstand dann plötzlich auch nicht mehr so wichtig.

Dass es nicht neu ist, macht es noch nicht besser. Genauso möchte ich es auch nicht, dass von Spielern meines Vereins ein Elfmeter geschindet wird. Rapha Schäfer hat vor langer Zeit einen Fairplay-Preis bekommen, weil er einen zu Unrecht gegebenen Abstoß beim Schiri reklamiert hat, woraufhin rechtmäßig auf Eckball für den Gegner entschieden wurde. Das war für mich ein stolzer Moment, auch wenn er sportlich eher geschadet hat oder hätte schaden können.

Für mich zählen Fairplay und Moral im Sport nach wie vor, auch wenn es ein "Millionengeschäft" ist, möchte ich es persönlich nicht darauf reduzieren. Wer das möchte: gerne, aber ich habe eben eine andere Auffassung, was ich mir von meinem Verein wünsche und das sind nicht nur sportlicher und wirtschaftlicher Erfolg.